



Netzwerk Kita: Gemeinschaft stärkt!

Die WIR-KITAs St. Marien Anröchte, St. Marien Rüthen, St. Clemens Kallenhardt und St. Josef Rüthen im pastoralem Raum Anröchte-Rüthen sind ein Netzwerk und leben Gemeinschaft, die stärkt!

„So wie du bist-bist du gut! – Mit Gottes Segen unterwegs!

Gott,

Du bist ein Gott der Mutigen.

Ein Gott derer, die sich herausrufen lassen,

die Veränderung angehen,

die die Welt gestalten.

Danke, dass du uns den Mut dazu gibst.

Amen

Einleitung:

Im Thema 2025 „Netzwerk Kita: Gemeinschaft stärkt!“ ist der pastorale Auftrag schon beschrieben. Wir Kitas im pastoralem Raum Anröchte-Rüthen sind Lebens- und Glaubensorte für Familien. Wir sind gemeinsam ein Netzwerk, bestehend aus 4 WIR-KITAs, die eine Vernetzung (Steuerungsgremium) gegründet haben, um „miteinander“ die Gemeinschaft aller Familien zusammenzuführen, wir sind verlässliche Ort für Familien und somit eingebunden in das Leben der Gemeinden.

Wir wissen über die Vielfalt und Buntheit der Lebenswelten von unseren Familien, und sehen unser Netzwerk als Chance die Gemeinschaft erlebbar und spürbar zu machen. Durch gemeinsame religiöse und spirituelle Angebote versuchen wir die Familienpastoral im pastoralen Raum Anröchte-Rüthen zu stärken – ja Gemeinschaft zu leben.

Die Schlüsselwörter „Im Mittelpunkt das Kind“, „Qualität“ und „Gemeinschaft“ haben uns zielführend zu diesem **Projekt „Picknickgottesdienst“** bewogen – eine Verwirklichung von Pastoral in unseren Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit unserer Gemeindereferentin zu gestalten.

„Im Mittelpunkt das Kind“

Kinder sind unsere Zukunft! Jedes Kind ist für uns eine wertvolle, kleine Seele. Wenn wir uns engagiert und achtsam um unsere Kinder kümmern, dann kommen wir als Erwachsene einer unserer wichtigsten Lebensaufgabe nach. Es kann doch nur unser Ziel sein, Kinder in Frieden und Sicherheit groß werden zu lassen. Wir sind verantwortlich, ihnen Werte, Glauben und Selbstbewusstseins zu vermitteln und ihnen die Freiheit zu schenken, sich welfaffen und ohne Vorurteile entfalten zu können. Unsere Kitas verbindet ein christliches Fundament. Auf Grundlage des katholischen Glaubens bieten wir Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in einem behüteten Umfeld durch engagierte und kompetente Mitarbeitende betreuen zu lassen. Nächstenliebe ist für uns gelebte Realität und Motivation. Unser Glaube bietet uns dabei eine stabiles Wertegerüst.

Wir orientieren uns an den individuellen Gegebenheiten des Sozialraumes. (Auszug aus dem pädagogischen Rahmenkonzept aller 4 WIR-Kitas)



„Qualität“

Wir als kath. Kitas haben eine große Bedeutung in der christlichen Erziehung. Ein wichtiges Anliegen ist immer, unsere Kitas direkt und unmittelbar in das kirchliche Gemeindeleben mit einzubinden und die religionspädagogische Arbeit einfließen zu lassen.

Wir machen die Erfahrung, dass wir mit unseren Kitas Familien erreichen, die im Kontext einer Gemeinde häufig nur schwer erreichbar sind. Es gilt Angebote durch gute Vernetzung von Kitas und Gemeinden auszubauen. Kindergottesdienste gehören zum festen Angebot, mit denen wir auch Familien erreichen, die ansonsten den Gottesdiensten unserer Gemeinde eher fernstehen. Wir können unsere Kitas als „Gemeinde auf Zeit“ betrachten, in der die Kinder und Familien unseren christlichen Glauben kennenlernen und miteinander feiern. Unsere Kitas sind im pastoralen Raum Anröchte-Rüthen eine Chance, Orte gelebten Glaubens und der Glaubensvermittlung zu sein. (*Auszüge aus „Gott in der Kita“, Die Kita als pastoraler Ort-unsrer Leitfaden- kath. Kitas im Erzbistum Paderborn*)

„Gemeinschaft“

„Kindern den Blick zu weiten für die Welt“, „ihre individuellen Begabungen zu entfalten“ und „ihnen einen guten Weg in der Welt und zu Gott zu zeigen im Vertrauen, dass Gott bei ihnen ist“, sind Aufgaben von uns. Wir bereichern das Gemeindeleben und Gestalten es mit, da wir mit der Gemeinde verbunden sind und als Teil dieser wahrgenommen werden. Infolge der Schaffung größerer pastoraler Räume ist ihre Bedeutung vor Ort gewachsen. Wir verstehen uns als pastorale Orte mit einem klaren familienpastoralen Auftrag, die im pastoralen Raum Anröchte-Rüthen eingebunden sind. (*Auszug aus dem pädagogischen Rahmenkonzept aller 4 Kitas*)

Es treffen sich Kinder und Familien aus unterschiedlichen Milieus, Kulturen, Religionen und Konfessionen. „Gemeinschaft“ ist nicht nur eine Frage der Beziehungsfähigkeit, Kinder müssen sich geborgen fühlen und in ihrer sozialen Empathie bestärkt werden. Wir Kitas im pastoralen Raum begreifen uns als Orte und Akteure im Netzwerk von Sozial- und Pastoralraum. Es ist ein lebendiger Prozess der gemeinsamen Gestaltung, wir möchten „**allen Familien**“ (Kinder aus Kindergarten und Grundschulen) des sozialen Raumes Anröchte-Rüthen einladen und einen verlässlichen Ort bieten außerhalb vom Gebäude Kirche, im Bibertal, gemeinsam in freier Natur einen Picknickgottesdienst zu feiern.

„**Picknickgottesdienst**“ – eine Gottesdienstvorbereitung im nicht klassischen Stil. Eine eingebaute Talentaktion möchte die Lebenswirklichkeit und natürlich auch den Bewegungsdrang der Kinder in den Blick nehmen.

Ein biblischer Text, ebenfalls mit Bewegungen möchte die Nähe Gottes in unserem Leben deuten. Kinder lieben Geschichten. Geschichten zeigen Wege-vermitteln Einsichten. Die Bibel schenkt uns mit ihren Erzählungen Bilder, die helfen, Gott und Jesus näherzukommen und ihn zu erfassen.

Wir möchten Glauben – und Leben teilen, indem wir den Glauben als hilfreiche Orientierung sehen und wo Kinder in ihrem Leben (lebensnah) Erfahrungen sammeln und Kirche vor Ort kennenlernen.

Familien bzw. besonders die Kinder lernen den Glauben kennen, indem sie ihn erleben, wir feiern den Glauben in Gemeinschaft – miteinander. Feiern, dass es Gott gibt...

Beim anschließenden gemeinsamen Picknick wird der Picknickgottesdienst zu einem einzigartigen und unvergesslichen Erlebnis für alle teilnehmenden Familien aus dem pastoralen Raum Anröchte-Rüthen und Gemeinschaft ist spürbar.

Gottesdienste sind Orte der Gottesbegegnung. Es soll ein lebendiger Dialog/Gespräch zwischen Gott und Menschen, hier im Besonderen zwischen Gott und den Kindern sein. Die Kinder brauchen eine Form der Liturgie, die ihrem Alter entspricht, für sie fassbar und nachvollziehbar ist und natürlich „Spaß“ macht.

Projektzeitraum: Ideenfindung im Steuerungsgremium im Jahr 2024 bis zur Durchführung am 23. Mai 2025

Teilnehmer: Es sind alle Familien mit Kindern im Kindergarten – und Grundschulalter aus dem Sozialraum Anröchte-Rüthen eingeladen. Einladungen wurden in allen Kindergärten und Grundschulen ausgehängen, sowie eine Veröffentlichung in der örtlichen Presse hat stattgefunden.



Vorbereitung: regelmäßige Treffen des Steuerungsgremiums (05.Nov. 2024; 16.Jan. 2025; 24.März 2025; 08.Mai 2025) – in diesen Treffen werden Planung, Ablauf und Durchführung besprochen. Termin des Picknickgottesdienstes wird für den 23.Mai 2025 um 15.00 Uhr festgelegt.

Ein Treffen zum Fototermin/Pressetermin wird für den 04.April 2025 in der Kita St. Josef in Rüthen vereinbart (es nehmen alle Kitas mit 1MA, Kinder und Frau Langer (Gemeindereferentin) daran teil).

Die Talentaktionen (siehe Durchführung) werden jeweils in den einzelnen Kitas vorbereitet und sie bestücken die Stationen.

Das Picknick wird von den Familien (siehe Einladung) selbst organisiert und mitgebracht.

Frau Langer, Pastor Gosmann und die 4 WIR-KITAs bereiten den Ort (Waldschiff Bibertal) im Vorfeld vor (Treffen am 23.05.2025 um 13.30 Uhr am Waldschiff);

Folgendes wird organisiert:

- Einverständniserklärungen KitaRel für Fotos bzw. Veröffentlichungen
- Sitzmatten
- Bänke, Tische
- Nutzung der Toilettenanlage
- Utensilien (Absperrband, Stifte, Kerze, Gitarre, Liedzettel...)

Durchführung:

Ablauf:

1. **Begrüßung der Familien**
2. **Lied: „Einfach spitze“ Text und Musik: Daniel Kallauch/Kinderkirchenhits Kontakte Musikverlag, Seite 27**
3. **Kreuzzeichen und Kerze anzünden (Pastor Gosmann)**
4. **Einführung:**
So viele Kinder, große und kleine, sind heute zu unserem Gottesdienst im Waldschiff im Bibertal gekommen. Wir wollen einmal schauen, woher ihr denn alle kommt... Woher kommst du denn..., und du...? Wir kommen aus verschiedenen Orten hierher. Jeder von uns ist verschieden, und das ist gut so. Gott, unser himmlischer Vater hat jeden ein wenig anders geschaffen als den anderen. Schaut euch einmal um, jede und jeder sieht anders aus... keiner gleicht dem anderen. Es gefällt Gott, dass jeder einzigartig ist. Dich gibt es nur einmal, du bist ein Einzelstück...genial! Dafür wollen wir Gott danken und ihn loben mit dem nächsten Lied...
5. **Lied: Wir singen alle hallelu... (klatschen, stampfen, hüpfen, schleichen...) Text und Musik: Rolf Krenzer/Schwerter Liederbuch Singt dem Herrn Nr.26**
6. **Gebet: (Frau Langer) (Don Bosco Inspirationskarten/ Miteinander beten/ Die schönsten interreligiösen Gebete) von Viola M. Fromme-Seifert (Autor), Naciye Kamcili-Yıldız (Autor), Stefanie Poritzki (Autor))**
Manche Kinder können schnell laufen. *Auf der Stelle laufen*
Andere müssen ab und zu schnaufen *schwer atmen*
Manche Kinder tanzen so gut *Pirouette drehen*
und wieder andere haben viel Mut. *Faust auf die Brust klopfen*
So verschieden wir auch alle sind- *auf andere Kinder deuten*
Du Gott/Allah, magst uns bestimmt! *Daumen hoch*
(Naciye Kamcili-Yıldız)
7. **Talentaktion**
Frau Langer fragt einzelne Kinder, was sie gut können.
Jeder sieht anders aus und kann etwas anderes gut. Wer von euch kann gut Singen, malen, mit Bauklötzen bauen, schwingen? Zeigt uns doch, wie ihr das könnt.
Die Kinder können sich aus den Angeboten an vier Stationen aussuchen, was sie gerne machen wollen. Die Eltern begleiten sie. Wer möchte darf auch nur zusehen.



Wenn jedes Kind sich etwas ausgesucht hat, lassen wir mindestens 5 Minuten Zeit dafür und wir sehen bei der Freude der Kinder zu. Frau Langer geht dazu von Station zu Station. Schön, dass jeder von euch etwas anderes gerne macht. Gott möchte nicht, dass wir alle gleich sind. Er liebt uns so verschieden, wie wir sind. Auch eure Eltern lieben euch so, wie ihr seid.

Aktionen:

1. Station: Malen- mit Straßenkreide (Riesenmandala); Kita St. Clemens Kallenhardt
2. Station: Singen; St. Josef Rüthen
3. Station: bauen mit Riesen Jenga Steinen; Kita St. Marien Rüthen
4. Station: Schwungtuch; St. Marien Anröchte

Wechsel der Stationen nach 5 Minuten möglich

Sammlung mit dem Lied: Ja Gott hat alle Kinder lieb... Text und Musik: Margret Birkenfeld

8. **Biblischer Text: Psalmen für Kinder Psalm 139 (angelehnt und selber weiter ausgeführt an: Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen/ Psalmen für Kinder von Martin Polster und Elena Temporin/ S.80-81) (Pastor Gosmann)**
Bewegungen werden vorher kurz eingeübt

Wo ich gehe, bist du da.

Wo ich stehe, bist du da.

Ob ich wache bist du da.

Ob ich schlafe, bist du da

Alle: Von allen Seiten umschließt du mich, Herr, und legst auf mich deine Hände. (mit Bewegungen)

Wenn ich lache, bist du da.

Wenn ich weine, bist du da.

In der Freude bist du da.

Und im Leid bist du da.

Alle: Von allen Seiten umschließt du mich, Herr, und legst auf mich deine Hände. (mit Bewegungen)

In der Stille bist du da.

Und im Sturm bist du da.

In der Flut bist du da.

Und im Feuer bist du da.

Alle: Von allen Seiten umschließt du mich, Herr, und legst auf mich deine Hände. (mit Bewegungen)

In der Höhe bist du da.

In der Tiefe bist du da.

In der Not bist du da.

Und im Tod bist du da.

Alle: Von allen Seiten umschließt du mich, Herr, und legst auf mich deine Hände. (mit Bewegungen)

Gott, du bist da.

Du kennst mich und meine Gedanken.

Du kennst mein Herz.

Ich kann dir vertrauen.

Alle: Von allen Seiten umschließt du mich, Herr, und legst auf mich deine Hände. (mit Bewegungen)

9. **Fürbitten (Kinder frei formulieren lassen mit dem Fürbittruf**

„Herr wir bitten dich erhöre uns, Herr wir bitten dich erhöre uns!“

10. **Vater unser mit Bewegungen (Kita St. Josef)**

11. **Lied: „Bist du groß oder bist du klein“ (Text und Musik: Glöckner, Ralph/ Kleiner, Johannes)**



**12. Schlussgebet mit den Kindern mit Bewegung (Frau Langer) (Don Bosco Inspirationskarten/ Miteinander beten/
Die schönsten interreligiösen Gebete) von Viola M. Fromme-Seifert (Autor), Naciye Kamcili-Yildiz (Autor),
Stefanie Poritzki (Autor))**

Hallo Gott

Du bist in jeder Blume

Du bist in jedem Tier

Und du bist auch in mir,

Dafür danke ich dir

13. Segen: Die Eltern sind eingeladen ihre Kinder zu segnen

Heute machen wir das mit dem Segen am Ende unseres Gottesdienstes ein wenig anders. Heute sind eure Eltern eingeladen, euch die Hände auf den Kopf zu legen, als Ausdruck ihrer Liebe und Fürsorge. Sie beschützen euch. Und so segne und behüte euch der liebe Gott...

Und nun sind die Eltern dran... Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
(Eltern zeichnen den Kindern ein Kreuz auf die Stirn... gerne auch die Kinder bei den Eltern...)

14. Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar...“ (Schwerter Liederbuch: Singt dem Herrn Nr.151 Negro Spiritual)

15. Gemeinsames Picknick (im Einladungsschreiben wurden alle Familien eingeladen einen Picknickkorb mitzubringen, für ein Mitbringbuffet.

Alle Familien breiten ihre Picknickdecken aus – Gemeinschaft ist spürbar. Der Picknickgottesdienst wird zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Unser Picknickgottesdienst am 23.05.2025:

Ein Erlebnis besonderer Art! Viele Familien sind gekommen, ein lebendiger Dialog zwischen Gott, Kindern, Eltern, Omas, Pastor Gosmann, Hildegard Langer (Gemeindereferentin) und uns Erzieherinnen aus allen vier WIR-KITAs im pastoralem Raum Anröchte-Rüthen hat stattgefunden. Gemeinschaft erleben- Gemeinschaft stärken. Hier pulste das Leben!! Wir haben gemeinsam unseren Glauben geteilt, wir haben gemeinsam entdeckt, was da hinter steckt. Wir haben gemeinsam versucht dem Ort Kirche nah zu sein- ein verlässlicher Ort „das Bibertal/die Natur“ verbunden mit Gottes Schöpfung.

Uns, der Steuerungsgruppe der 4 WIR-KITAS, Pastor Gosmann und Hildegard Langer (Gemeindereferentin) ist es gelungen einen verlässlichen Ort der Begegnung zu schaffen, für alle Familien, an der Kirche spürbar und erlebbar wurde. Wir sehen dieses Projekt als lebendigen Prozess der gemeinsamen Gestaltung, nur wenn wir vor Ort Netzwerke schaffen bzw. bilden ist es möglich, Kirche zu gestalten und greifbar und erlebbar zu machen. Wir stellen Angebote im Raum Anröchte-Rüthen (natürlich auch über die Grenzen hinaus) bereit, mit Nähe zu den Menschen besonders zu unseren Kindern und Familien. Wir sehen es als Chance – Was braucht es „Kirche, die versucht da zu sein“ – Strukturen müssen verändert werden – Netzwerke geschaffen und Familien angesprochen werden, sie sollen sich von Gott angesprochen fühlen, es ist eine Einladung zur Gemeinschaft.

„WIR HABEN DEN „MUT“ WEITER ZU PLANEN UND ZU GESTALTEN“

Die vier WIR-KITAs: St. Clemens Kallenhardt, St. Marien Anröchte, St. Marien Rüthen und St. Josef Rüthen